

RITZENHOFF AG



Global Compact

Fortschrittsbericht (COP) 2014

RITZENHOFF AG

Inhalt

Unternehmenserklärung	3
Unternehmensprofil	4
Berichtsangaben.....	7
Umwelt.....	7
Menschenrechte & Arbeitnehmerrechte	10
Korruptionsprävention.....	12

RITZENHOFF AG

Unternehmenserklärung

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Beitritt zum UN Global Compact im letzten Jahr haben wir die Chance wahrgenommen, unsere Bemühungen und Strategien zum verantwortungsbewussten Handeln und Wirken regelmäßig bewerten und verbessern zu können.

Die Möglichkeiten als Unternehmen in unserem Wirkungskreis, Einfluss auf die Geschehnisse nehmen zu können, sehen wir als Chance und Verantwortung an, der wir uns gerne stellen.

Die zehn Prinzipien des Global Compact werden wir entschlossen und zielorientiert weiterverfolgen. Denn diese wichtigen Kernthemen in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung werden uns helfen, unseren direkten Lebensbereich weiterhin lebenswert zu erhalten.

Wir haben in unserer Unternehmensphilosophie klar und eindeutig zu diesen und weiteren Themen Stellung bezogen und diese im Unternehmen eindeutig kommuniziert.

Mit freundlichen Grüßen

RITZENHOFF AG

Bernd Batthaus

Vorstandsvorsitzender, CEO



RITZENHOFF AG

Unternehmensprofil

Das Herz der Familien-AG RITZENHOFF schlägt immer noch dort, wo vor mehr als 100 Jahren ihre Geschichte begann: Am Stammsitz in Marsberg im Sauerland. Mit dem Holz der dichten Wälder dieser Gegend schmolzen die ersten Glashütten schon im 18. Jahrhundert Quarzsand zu Glas.

In dieser Tradition steht auch das Familienunternehmen RITZENHOFF, welches sich über die Jahre von einer Manufaktur zu einer der renommiertesten High-Tech-Glashütten Deutschlands entwickelte.

Als einziger Glashersteller Europas bieten wir alles, was für die Entwicklung und Produktion eines Glases notwendig ist, aus einer Hand an. Perfekte Gläser sind das sichtbare Resultat umfassender Qualitätssicherung. Deshalb prüfen und kontrollieren wir unsere Produkte bereits während des gesamten Produktions- und Veredelungsprozesses.

Unverändert stehen bei der RITZENHOFF AG die Produktion und Veredelung von Trinkgläsern für die Getränkeindustrie im Vordergrund. Neben der Herstellung und dem Handel mit Gläsern für die Brauerei- und Mineralbrunnenindustrie hat der Vertrieb von Produkten mit dem Markennamen RITZENHOFF an den Facheinzelhandel sich als zweites Standbein der AG etabliert. In diesem Bereich werden Produkte unter dem Markennamen RITZENHOFF weltweit in rund 60 Ländern vertrieben.



RITZENHOFF AG



RITZENHOFF arbeitet eng mit vielen international renommierten Designern zusammen. Diese Marke existiert bereits seit 1992. Den Durchbruch auf dem Designmarkt erzielte die Jahrhundertidee des Milchglases. Hier erwachsen völlig neue Erfolgsstrategien

aus einer Idee heraus, die dazu führte, dass sich neue Märkte quasi selbst schufen. Der geniale Trick besteht darin, das Weiß der Milch als Leinwand zu verwenden, auf der dann die einzelnen Künstler und Designer ihre Ideen in Szene setzen. Diese entwerfen keine neuen Gläser, sondern jeweils Dekore für eine festgelegte Grundform.

Auch das ist Industriedesign, veredelt von der Elite internationaler Designer, die es als sportlichen, obendrein noch lukrativen Wettbewerb sieht, an dieser Gestaltungsidee mitzuwirken. Die Milchgläser zogen farbig dekorierte Bierkelche, Weizenbiergläser, Bierseidel, Schnaps-, Champagner-, Wein- und Wassergläser nach sich. Allesamt eignen sie sich vorzüglich als Geschenke, aber auch Sammler in aller Welt fühlen sich aufgerufen, hier einzusteigen.

Mittlerweile gibt es RITZENHOFF-Produkte in über 60 Ländern dieser Erde zu kaufen – Tendenz steigend. Über 50 Kollektionen wurden kreiert und die Zahl der Kreativen, mit denen wir zusammenarbeiten, ist auf über 300 gestiegen, um nur einige Zahlen zu nennen.

Im Bereich der Gläser für die Getränkeindustrie hat die RITZENHOFF AG ihre Stellung als Marktführer im Bereich der Stielgläser (Exklusivgläser) seit Jahren behauptet. Der Marktanteil der RITZENHOFF AG dürfte hier bei deutlich über 50 % in Deutschland liegen. Am 1. Januar 1999 wurde für den Vertrieb in den Beneluxländern die RITZENHOFF BV, Nieuwegein (NL), gegründet. Auch dies dokumentiert die verstärkte

RITZENHOFF AG

Exportorientierung unseres Unternehmens um die Zukunft zu sichern und von konjunkturellen Schwankungen unabhängiger zu sein.



Anlässlich der Frühjahrsmesse „Ambiente“, am 11. Februar 2005, präsentierte die Designer Homewares Distribution GmbH, eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der RITZENHOFF AG, die neue Marke „Maxwell & Williams“. Der Name „Maxwell &

Williams“ garantiert hochwertiges chinesisches Porzellan.

Ein weiteres Standbein des Unternehmens stellen die Promotion & B2B-Geschäfte dar, welche in erster Linie vom „RITZENHOFF special“ Vertriebsteam betreut werden. Das Team befasst sich mit kundenindividuellen Wünschen jeglicher Art. Die RITZENHOFF AG bietet auch hier den gesamten Service aus einer Hand – von der Produktfindung, über die Produktgestaltung samt Verpackungsentwicklung bis hin zur Warenauslieferung.



RITZENHOFF AG

Berichtsangaben

Berichtszeitraum ist das Kalenderjahr 2014

Ansprechpartner für den Bericht

RITZENHOFF AG

Ralf Diebenbusch

Leiter Qualitätsmanagement

Telefon: +49 2992 981 398

E-Mail: ralf.diebenbusch@ritzenhoff.de

Umwelt

Durch die Erweiterung der Produktionsstätten am Standort wurde die Bewertung nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie durchgeführt. Diese Richtlinie 92/43/EWG sichert die Erhaltung des Gleichgewichts der Natur und somit der Tiere und Pflanzen, die hier ihren Lebensraum gefunden haben.



RITZENHOFF AG

Gleichzeitig behalten wir unsere Emissionen stets im Blick und prüfen anhand von Prognosen und Erwartungen die tatsächlichen Entwicklungen.

Insgesamt haben wir im Berichtsjahr 24.000 t Material eingesetzt und verarbeitet. Bedingt durch unser Produktionsverfahren fallen im Herstellungsprozess laufend Glasscherben an. Diese Abfälle halten wir sorgfältig von jeglichen Verunreinigungen frei und führen diese zu 100% dem



Fertigungsprozess wieder zu. Die Glasscherben haben einen Umfang von 11.000 t. Weitere 887 t Glas, die unseren qualitativen Ansprüchen nicht genügen und aussortiert werden, finden bei anderen Glashütten Verwendung. Damit schonen wir den Rohstoffbedarf allgemein und durch das Aufschmelzen von Scherben reduziert sich der Energiebedarf der Schmelzwannen.

Wir geben 144 t Papier und Pappe, 21 t Kunststoff und 5,5 t Holz sortenrein zum Recycling. Trotz allem streben wir die Verringerung dieser Mengen an, indem wir mit unseren Lieferanten Verpackungen abstimmen, die auch mehrfach nutzbar sind und die, soweit möglich, auf Kunststoffe und Folien verzichten.

2014 haben wir 22.000 m³ Wasser benötigt. In der Fertigung haben wir Maßnahmen zur Wasseraufbereitung installiert, um es möglichst oft im Kreislauf nutzen zu können.

Ebenfalls prüfen wir die Qualität unserer Luft, denn auch hier sehen wir die Grenzwerte, die im Bundesemissionsschutzgesetz geregelt wurden, nicht als Ziel an, sondern versuchen, diese zu unterbieten.

RITZENHOFF AG

Durch die Erweiterung der Produktionskapazitäten wurde die letzte Schmelzwanne von Elektrobetrieb durch eine Gasschmelzwanne ersetzt. Hier konnten wir eine Reduzierung der CO₂-Emissionen in Bezug auf die Schmelzmenge erreichen.



Jede Schmelzwanne hat eine Lebenserwartung von ca. acht Jahren. Im Laufe dieser „Wannenreise“ steigt der Energiebedarf durch die Erosion im Glaskontaktbereich leicht an. Daher ist es für uns außerordentlich wichtig, bei der Planung einer neuen Wanne stets auf die

beste verfügbare Technologie zu setzen. Denn selbst eine Ersparnis in einem niedrigen Prozentbereich ist bei unseren hochenergetischen Schmelzprozessen ein wichtiger Schritt zur Schonung der Ressourcen.

Durch das klare Bekenntnis zur DIN EN ISO 50001 werden wir Ziele zur Reduzierung des Energiebedarfs festlegen und erreichen. Gleichzeitig betrachten wir alle Investitionen nicht nur an den Kosten der Anschaffung, sondern an den Betriebskosten über den kompletten Lebenszyklus.

RITZENHOFF AG

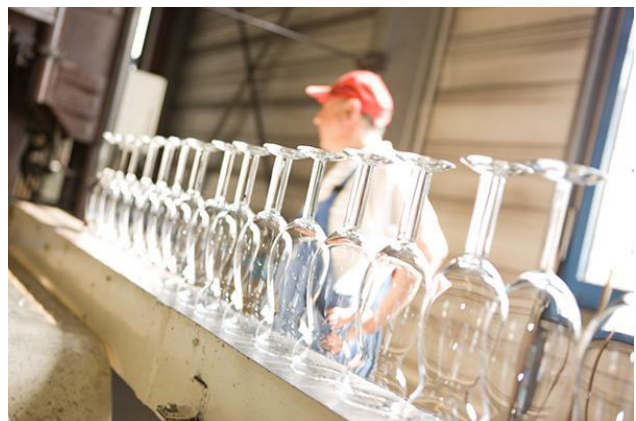
Menschen- & Arbeitnehmerrechte

Als Familien-AG sehen wir unsere Mitarbeiter als unser größtes Kapital an. Wir streben stets eine zwischenmenschliche Beziehung, die auf Vertrauen und Respekt basiert, an. Wie bereits in unserer Unternehmensphilosophie verankert, dulden wir keinerlei Diskriminierung. Diese Grundsätze haben wir unter unseren Mitarbeitern kommuniziert. Daher ist es für uns eine Selbstverpflichtung gegen Verstöße rigoros vorzugehen. Im aktuellen Berichtszeitraum trat ein Fall von Diskriminierung auf, der von einem leitenden Angestellten ausgeübt wurde. Ein langjähriger Mitarbeiter wurde aufgrund seines Alters ausgegrenzt. Durch unser Selbstverständnis einer großen familiären Gemeinschaft und unsere elementaren Prinzipien ist der Mitarbeiter mit sofortiger Wirkung freigestellt worden.

Diese Handlungsweise erwarten wir auch von unseren Geschäftspartnern.

Auf alle unsere Mitarbeiter, gleichwohl ob sie Mitglied einer Gewerkschaft sind oder nicht, finden die getroffenen Kollektivvereinbarungen Anwendung. Die Mitglieder des Betriebsrats betrachten wir stets als Partner auf Augenhöhe und fördern umfangreiche Fortbildungen.

Für uns sind Mitarbeiter mit einer Beeinträchtigung leistungsstarke Mitglieder unserer Gemeinschaft. Gemeinsam haben wir Arbeitsplätze eingerichtet, die ihre Arbeitsbelastungen auf einem angemessenen Niveau halten. So beträgt der Anteil 5,8 % an Menschen mit einer Schwerbehinderung.



RITZENHOFF AG

Die Arbeit an den Maschinen in der Rohglasfertigung wird derzeit ausschließlich von Männern durchgeführt, in der Dekoration und Veredelung wird das Betätigungsfeld stark von Frauen dominiert. Das ergibt einen Gesamtanteil von 35% Arbeitnehmerinnen.

Wir fördern und motivieren unsere Mitarbeiter zu einer gesunden Lebensweise. Neben Schulungen zum richtigen Umgang mit Geräten und Maschinen kann jeder Mitarbeiter kostenfrei ein externes Fitnessstudio nutzen.

Auch hören wir gern genau zu, denn viele gute Vorschläge kommen von unseren Mitarbeitern direkt. Wir möchten so nicht nur die geistig-körperliche Arbeitsleistung nutzen, sondern bieten jedem an, sich auch kreativ miteinzubringen. Hier wurden bereits viele Maßnahmen zur



Verbesserung der Arbeitssituation umgesetzt. Denn manchmal sind es auch die Kleinigkeiten im Alltag, die das Leben und Handeln vereinfachen oder verbessern können.

Wir freuen uns, dass auch mit den großen Erweiterungsmaßnahmen im letzten Jahr unsere Mitarbeiter den Mittelpunkt unserer Bemühungen nicht verlassen haben und wir den Anteil der Überstunden um 29% senken konnten. Für uns ist dies ein wichtiger Beitrag für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Gleichzeitig bewerben und fördern wir die Inanspruchnahme der Elternzeit für Väter und zum Start in das Leben nach der Arbeit auch die Nutzung von den Angeboten der Altersteilzeit. Hieran nehmen derzeit 4 Personen teil. Mit der Vollendung des 56. Lebensjahres haben unsere Mitarbeiter im vollkontinuierlichen Schichtsystem Anspruch auf einen zusätzlichen freien Tag pro Monat, allen anderen steht dies jeden zweiten Monat zu.

RITZENHOFF AG

Falls es mal zu Unfällen kommt, betrachten wir diese stets genau und versuchen die Ursachen abzustellen. Hierzu diskutieren wir die Vorfälle nicht nur in den Arbeitsschutzsitzungen, sondern bitten vorab auch den Mitarbeiter um seine Stellungnahme. Durch diese Bemühungen konnten wir meldepflichtige Unfälle um 15% senken.

Korruptionsprävention

Wir fordern von unseren Mitarbeitern und Geschäftspartnern gleichermaßen, dass alle erforderlichen Maßnahmen ergriffen und umgesetzt werden, die Korruption, Bestechung und Erpressung unterbinden.



Durch unsere ethischen Grundsätze richten wir unser Handeln nach den Prinzipien eines ehrbaren Kaufmanns.

Wir haben in unserer Unternehmensphilosophie garantiert, dass die Aufdeckung jeglicher Vorfälle von Korruption, Bestechung und

Erpressung zu keinen Repressalien für die aufzeigende Person führt und wir solche rechtlich verfolgen lassen.

In der Unternehmensgeschichte sind uns noch keine Vorfälle dieser Art bekannt geworden. Dies bestärkt uns in unseren Bemühungen weiterhin konsequent an diesem Thema weiterzuarbeiten und so auch möglichen zukünftigen Fehlentwicklungen den Nährboden im Vorfeld zu entziehen.